EXTRA-BLATT 02.11.2016

Weiterführende Schulen informierten die Eltern

Bad Honnef (den). Den Auftakt der Infoveranstaltung der weiterführenden Schulen Bad Honnefs gab Joachim Nowak, Schulleiter des Siebengebirgsgymnasiums, der die Vorzüge des Gymnasiums anhand von Schülerstimmen verdeutlichte. Seit einigen Jahren eine feste Größe im Informationsangebot für Eltern der Grundschulen, organisierte der Stadtelternrat Bad Honnef auch dieses Jahr wieder die Veranstaltung.

Annette Hillebrand, 1. Vorsitzende des Stadtelternrates, begrüßte neben Vertretern des Siebengebirgsgymnasiums, der Erzbischöflichen Gesamtschule St. Josef, des Gymnasiums Hagerhof und des Gymnasiums Nonnenwerth auch den Vertreter der Stadt Bad Honnef, Norbert Grünenwald.

Gespannt waren die über 100 Eltern auf die Informationen von Stefan Rost, der die neue Gesamtschule und deren Konzept vorstellte. Konkrete Informationen zum Neubau allerdings durfte er bis auf einige futuristisch anmutenden Architekturstudien auf Nachfrage aus dem Auditorium noch nicht geben.

Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel vom Gymnasium und Realschule Hagerhof hob die Grundzüge der Montessori-Pädagogik hervor, die Basis der Schule sind. Andrea Monreal und Manfred Müller stellten ihre „Schule im Fluss", das Gymnasium Nonnenwerth, vor. Die Frage einer Zuhörerin nach Angeboten von Schulen mit Inklusionsangeboten wurde von den Schulvertretern durchweg an bestimmte Rahmenbedingungen geknüpft. So seien solche Angebote im Einzelfall zu prüfen und bedürften auch immer geschultes Lehrerpersonal sowie eine geeignete Infrastruktur. Alle Schulen wiesen zudem auf ihre jeweiligen Infotage und die Tage der offenen Türen hin, um einen eigenen Eindruck der Schule zu bekommen.